



Mit Schwung für **PUSCHENDORF**

Unsere Kandidierenden – unsere Ideen



GRÜN WÄHLEN!







LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

als jüngster Ortsverband Puschendorfs treten wir zum zweiten Mal bei der Kommunalwahl an. Bei der letzten Wahl im Jahr 2020 haben Sie uns mit drei Gemeinderatssitzen einen klaren Gestaltungsauftrag gegeben. Wie wir diesen umgesetzt haben, können Sie in dieser Broschüre lesen.

Und wir möchten unser Dorf weiter mitgestalten. Wir stellen Ihnen auf den nächsten Seiten je sieben Frauen und Männer vor, die sich Ihnen zur Wahl stellen und hochmotiviert sind, sich für das Dorf einzusetzen. Der große Zuspruch von Ihnen ist unser Antrieb, gemeinsam die richtigen Lösungen für Puschendorf zu finden.

Viele von Ihnen wünschen sich ein Dorf, in dem neben der Verbesserung und Instandhaltung wichtiger Infrastruktur, der Kinder- und Jugendarbeit auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz nicht aus dem Blick geraten. Unsere Ideen für die nächsten Jahre haben wir in dieser Ausgabe für Sie zusammengefasst. Mit sachlichem Blick und einer Vision für unsere gemeinsame Zukunft wollen wir die richtigen Weichen stellen – für ein Puschendorf, in dem wir zusammenhalten und unsere Gemeinschaft leben.

Dafür treten wir Grüne im Gemeinderat ein.

Ihre

Anna-Lena Tsutsui

Ortsverbandssprecherin

2. Bürgermeisterin, Gemeinderätin

Ihr

Jens Engelhardt

Ortsverbandssprecher

Gemeinderat



Unsere Forderungen und Ideen für die kommenden 6 Jahre

INFRASTRUKTUR

- Umfassende Sanierung des Wasser- und Kanalsystems
- Unterstützung der Sanierung bzw. des Neubaus Kindergarten Grünschnabel durch nachhaltige Bau- und Energiekonzepte
- Gezielte, nachhaltige und möglichst durch Fördermittel mitfinanzierte Modernisierung der Eichwaldhalle (z. B. Wärmedämmung, Heizungs-technik)
- Zeitgemäße Fahrradständer im Dorf, insbesondere am Rathaus
- Sicherer und bezahlbarer Fußgängerübergang an der Kreisstraße (z. B. zur Eichwaldhalle)

ERNEUERBARE ENERGIEN

- Mehr Solaranlagen auf gemeindlichen Liegenschaften (z. B. im Zuge der Sanierung des Dachs der Eichwaldhalle)
- Schrittweise Einführung und Förderung eines Nahwärmennetzes
- Initiation und Prüfung eines Energy-Sharing Konzepts

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Spiel- und Sportplätze insbesondere für Jugendliche über 12 Jahre
- Forcierung ansprechender Veranstaltungen für Jugendliche
- Schaffung attraktiver Orte für Kinder und Familien (z. B. Holzkugelbahn an der Streuobstwiese)
- Schließen von Sommerferien-Betreuungslücken für Kindergarten und Krippe
- Unterstützung von Familien ohne Familienanschluss/Großeltern (z. B. Leih-Großeltern-Programm)



KLIMAANPASSUNG UND KLIMASCHUTZ

- Konsequente Anwendung des Gemeindebeschlusses „Lokal gegen den Klimawandel“
- Förderung von Zisternen auf privaten Grundstücken
- Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans bzw. eines Hitzewarnsystems

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

- Anlegen von Blühstreifen, Biotopzonen und deren Vernetzung
- Nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes
- Verabschiedung einer Baumschutzverordnung für Puschendorf
- Gezielte Neupflanzungen im Ort

ZUSAMMENHALT

- Aufbau eines Helfer-Netzwerkes/Nachbarschaftshilfe
- Wiedereinführung der Häcksel-Aktion des Bauhofs
- Kooperation mit Nachbargemeinden vertiefen
- Schaffung von Begegnungsorten (z. B. Entwicklung Zacherhof), auch zur Vorbeugung von Vereinsamung



DR. JACQUELINE KLUSIK-ECKERT

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

41 Jahre alt / geboren in Erlenbach a.M. /
Projektleitung am HeiCAD, Universität Düsseldorf

Puschendorf ist für mich zur Heimat geworden. Auch wenn ich als Zugemeldete nur zögerlich Einblick in die gewachsenen Strukturen erhalten habe, fühle ich mich nun angekommen: sei es bei den ehrenamtlichen Führungen in der St. Wolfgangskirche, dem Adventssingen des Heimatvereins oder mit den Theaterern auf der Bühne.

Ich bin davon überzeugt, dass die großen Herausforderungen nur in einer toleranten und diversen Gemeinschaft bewältigt werden können. Bei allen Unterschieden können gelebte Traditionen und lokales Kulturgut das verbindende Moment sein. Ich möchte mich in der Gemeindepolitik besonders um eine offene und transparente Debattenkultur bemühen.



MATTHIAS HÜTTMANN

Ingenieur der Energie- und Wärmetechnik

62 Jahre alt / geboren in Würzburg /
Publizist

Ich möchte dazu beitragen, dass Puschendorf zukunftssicher wird und wir uns künftig noch mehr für Klimaschutz engagieren, gleichzeitig aber auch mit der Klimaanpassung beschäftigen. Als Mitglied im Klimaschutzbeirat engagiere ich mich vor Ort für eine klimafreundliche Energiewende und den Artenschutz. Beides muss bei uns Hand in Hand gehen.

Die Herausforderungen der Zukunft sind sehr groß, aber gemeinsam durchaus zu stemmen, denn der Klimawandel ist zwar eine große, jedoch eine lösbarer Krise. Frei nach dem Klimawissenschaftler Michael E. Mann: „There is urgency, but there is agency, too“ (es besteht Dringlichkeit, aber es gibt auch Handlungsspielraum).



3

ELENA DÜRSCHINGER

Grundschullehrerin

37 Jahre alt / geboren in Nördlingen /
Kreisrätin

Als Grundschullehrerin lehre und lebe ich in den Klassen täglich ein demokratisches und wohlwollendes Miteinander. Manchmal erscheinen mir die Kinder hier gerechter und ehrlicher als so manche in der Politik. Denn jedes soll zu seinem Recht kommen und alle wollen sich nach den eigenen Möglichkeiten einbringen.

Und auch die Kinder sind es, die verstehen, dass Pflanzen, Tiere und alle Dinge, die uns umgeben, bei unseren Regeln und Entscheidungen mitbedacht werden müssen. Mein Herz schlägt für ein gutes Miteinander! Das erlebe ich in unserem Sportverein, im Posaunenchor, in meiner Familie und in unserem Dorf. Und ich kämpfe dafür auch in der Politik.



4

PETER ECKERT

Mittelschullehrer

42 Jahre alt / geboren in Fürth /
Gemeinderat

Mir liegt am Herzen, dass Jung und Alt nicht nur einen Platz zum Wohnen, sondern auch zum Leben finden. Alle sollen sich herzlich willkommen fühlen, egal welchen Geschlechts, Alters, Religion, Hautfarbe oder Herkunft. Dazu gehören sinnvolle Freizeitmöglichkeiten und Orte des Zusammenkommens, eine moderne Infrastruktur mit günstigen öffentlichen Verkehrsverbindungen, gelebte Demokratie, Mitsprache und Mitbestimmung sowie die Bewahrung unserer vielfältigen und schönen Natur für kommende Generationen.

Mein Ziel ist, Herausforderungen gemeinsam anzupacken und nachhaltige Lösungen zu finden, die am Ende gelingen und etwas bewirken: Hier bei uns. Hier für uns.



PLATZ
5

ANNA-LENA TSUTSUI

Gymnasiallehrerin für Kunst

41 Jahre alt / geboren in Mainz /
Zweite Bürgermeisterin

Ich liebe das Leben: in unserem Dorf, das vielfältige Leben auf der Erde und die faszinierenden Lebensformen neben uns Menschen. Deshalb engagiere ich mich bei den Grünen – der einzigen Partei, die konsequent Klimaschutz und den Schutz unserer Ökosysteme verfolgt.

Auch hier im Dorf müssen wir dazu beitragen: Ideen entwickeln, aber auch unbequeme Fragen zur Dorfentwicklung stellen. In den letzten fünf Jahren tat ich dies im Gemeinderat sowie als zweite Bürgermeisterin. Künftig ist es wichtig – vielleicht auch gegen Widerstände – enger mit Nachbargemeinden zu arbeiten, um finanzielle und ökologische Ressourcen zu schonen.



6

JENS ENGELHARDT

Lehrer FOS/BOS

51 Jahre alt / geboren in Nürnberg /
Gemeinderat

Meinen Kindern möchte ich eine Erde hinterlassen, auf der man gerne lebt – weil die Menschen zusammenhalten, sich gegenseitig helfen, Ideen austauschen und offen über den besten Weg diskutieren. Weil niemand den anderen schlecht macht, nur um selbst besser dazustehen, und weil es schön ist, in der Natur zu sein oder im Dorf Feste zu besuchen.

Dafür engagiere ich mich seit sechs Jahren im Gemeinderat, bin seit über 20 Jahren aktives Mitglied der Feuerwehr Puschendorf und habe lange Zeit Schwimmkurse beim TSV Langenzenn geleitet. Grundlage für ein lebenswertes Dorf sind eine intakte Umwelt und ein Klima, in dem wir gut leben können – damit unsere Kinder eines Tages glücklich alt werden können.



7

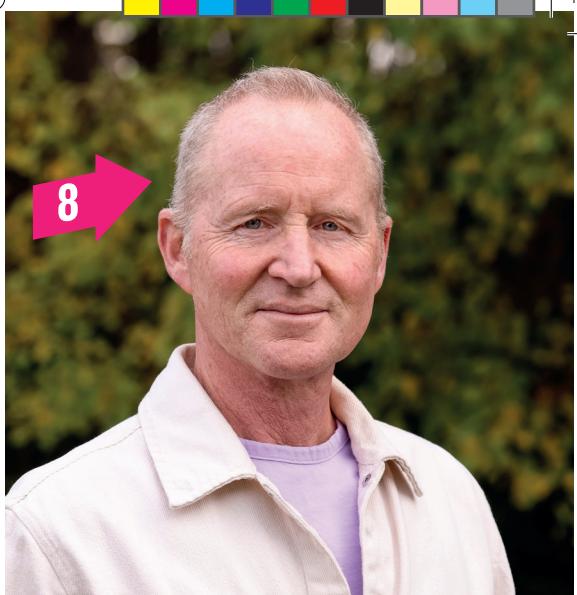
CATARINA LUDWIG DO REGO

Selbstständige Friseurin

46 Jahre alt / geboren in Portugal

Ich bin in Portugal aufgewachsen und im Alter von 15 Jahren in den Landkreis Fürth gezogen. Seit 1997 arbeite ich als Friseurin in Fürth, inzwischen bin ich selbstständig. Vor zehn Jahren bin ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern nach Puschendorf gezogen.

Ich liebe den Kontakt zu Menschen und zur Natur. Mein Motto ist daher: Wer sich Veränderungen wünscht, sollte bereit sein, selbst aktiv zu werden. Denn am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten, bringt einen nicht voran. Lasst uns in dem Sinne gemeinsam etwas für unser Puschendorf tun und bewegen – weil wir hier leben!



8

THOMAS DÖRR

Gymnasiallehrer für Sport & Deutsch

62 Jahre alt / geboren in Frankfurt a.M. / aktiver Ruhestand

Als ehemaliger Sportlehrer liegt mir die sportliche Betätigung aber auch insbesondere die Begegnung mit anderen besonders am Herzen. Das findet traditionell in unserem Sportverein statt, ist aber auch bei privaten Aktivitäten möglich. Dazu eignet sich, neben den offiziellen Sportstätten und dem Spielbetrieb, auch und besonders die uns umgebende Natur zur gesunden Betätigung.

So können privat organisierte Lauf- oder Walkingtreffs bzw. Fitnesseinheiten (siehe unser künftiger Fitness-Gerätepark!) und vieles mehr den Rahmen für Begegnungen ohne gesellschaftliche oder politische Berührungsängste bieten. Dies würde ich gerne in Puschendorf künftig noch forcieren.

9

PUSCHENDORF



PLATZ
9

MARTINA MAY

EU-Forschungsreferentin

47 Jahre alt / geboren in Nürnberg /
Universität Erlangen-Nürnberg

Wie viele andere Familien hier bei uns in Puschendorf, haben auch meine Familie und ich uns bewusst für das Leben auf dem Land, in der Natur und in vertrautem Miteinander entschieden.

Aus eigener Erfahrung und aus Gesprächen mit anderen Eltern in Hort und Kindergarten weiß ich jedoch, wie anspruchsvoll es oft sein kann, Familie und Beruf zu vereinbaren. Besonders, wenn Hilfe durch Großeltern nicht möglich ist. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass wir Eltern heute unterstützen. Denn wir als Gesellschaft werden morgen davon profitieren. Hier in Puschendorf, wo wir zuhause sind, wo wir im Alltag leben und arbeiten, möchte ich dafür etwas bewegen.

KOMMUNALWAHL 2026



10

DR. CHRISTIAN DENER

Abteilungsleiter in der Medizintechnik

48 Jahre alt / geboren in Zweibrücken

Puschendorf ist ein lebenswerter, weltoffener Ort, in dem Traditionen gepflegt werden, die Ortsgemeinschaft großgeschrieben wird. In unserem Heimatort, mit seiner aktiven politischen, christlichen und sportlichen Gemeinschaft, kann jeder und jede sein, wie er oder sie ist.

Seit 17 Jahren nennen meine Frau Margit, unsere drei Töchter und ich Puschendorf nun unsere Heimat. In einer Welt, die sich immer schneller verändert, die unberechenbarer geworden ist, möchte ich mich einbringen, um diesen Charme, das Miteinander im Ort, die Offenheit der Menschen, einfach die tollen Eigenarten unseres Heimatortes für Jung und Alt, Groß und Klein zu fördern und zu erhalten.

10



11

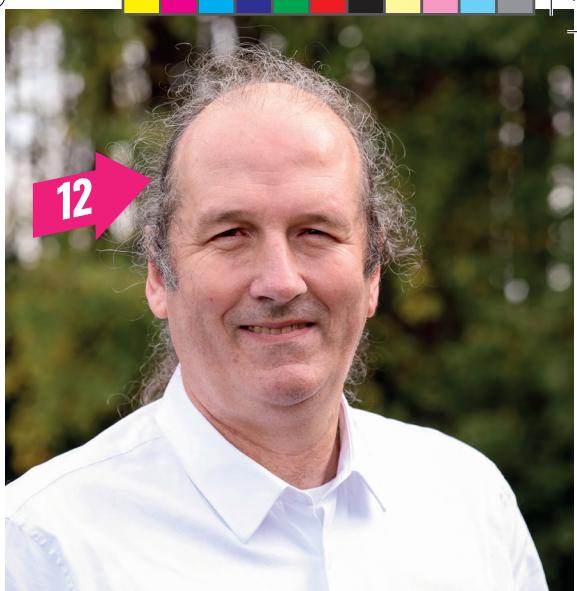
SARAH BAUM

Erzieherin

38 Jahre alt / geboren in Bobingen

Ich kandidiere, weil mir Kinder und ihre Eltern persönlich sehr am Herzen liegen. Ich habe selbst zwei Kinder, arbeite hier im Ort in der Kinderkrippe und leite ehrenamtlich eine Gruppe des Kinderturms in unserem Sportverein.

Tagtäglich erlebe ich, was Familien brauchen: Zeit, Räume und Verlässlichkeit. Für mich gehören gute Lebensbedingungen für Kinder, soziale Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft untrennbar zusammen. Das sind keine Selbstverständlichkeiten, wir müssen uns alle zusammen darum kümmern, dafür stehe auch ich. Das offene Willkommen-Sein in Puschendorf möchte ich bewahren und besonders anderen Familien und Müttern ermöglichen.



12

Dipl. Ing. THOMAS ULRICH

Technischer Beamter

61 Jahre alt / geboren in Nürnberg

Ich setze mich leidenschaftlich dafür ein, dass Puschendorf eine zukunftssichere Gemeinde wird, die sich aktiv für den Klimaschutz und die Anpassung an klimatische Veränderungen engagiert. In meiner Rolle als Mitglied des Klimaschutzbeirats arbeite ich daran, mit innovativen, bezahlbaren Lösungen die Energiewende voranzutreiben und gleichzeitig den Arten- schutz mit Biotopverbünden zu fördern.

Mein Ziel ist es, ein Dorf zu gestalten, in dem die Generationen miteinander verbunden sind und gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft arbeiten. Besonders wichtig ist mir, dass niemand allein gelassen wird. Jeder soll sich in unserer Gemeinschaft sicher und unterstützt fühlen.

11

PUSCHENDORF



PLATZ
13

EVA WUTSCHKA

Gymnasiallehrerin für Deutsch & Geografie

39 Jahre alt / geboren in Bayreuth /
Laurentius-Gymnasium Neuendettelsau

Klimaschutz beginnt genau dort, wo wir leben. Ein Garten ist ein Zufluchtsort für Insekten, ohne den es Bestäubung, Nahrungsketten und ein gesundes Ökosystem nicht gäbe. Vögel brauchen Hecken, Bäume und Ruhe, um ihren Nachwuchs großzuziehen. Bäume wiederum sind unsere natürlichen Klimaanlagen, Sauerstoff- und Schattenspender.

Gerade in einem Dorf, wo Natur noch nah ist, können kleine Schritte Großes bewirken, aus einem scheinbar winzigen Beitrag plötzlich ein wichtiger Teil des Ganzen werden. Deshalb setze ich mich mit Herz, Humor und einer Portion Idealismus für all das ein, was unsere Umwelt lebendig hält: jeder Quadratmeter, jede Hecke und jeder Baum zählt.

KOMMUNALWAHL 2026

12



14

NORBERT MINGE

Zahnarzt

58 Jahre alt / geboren in Nürnberg

Die Zukunft Puschendorfs liegt mir sehr am Herzen. Nach sieben Jahren hier fühle ich mich in unserer Gemeinde zuhause und möchte unseren Ort aktiv mitgestalten. So ist ein gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr für mich ein zentraler Baustein für Klimaschutz und soziale Teilhabe. Denn Begegnungsorte stärken den Zusammenhalt und machen unser Dorf lebendig.

Ältere Mitbürger*innen brauchen verlässliche Hilfsangebote, um selbstbestimmt leben zu können. Gleichzeitig ist mir die Einbindung der Jugend wichtig, denn ihre Ideen sind entscheidend für eine lebenswerte Zukunft. Gemeinsam können wir Puschendorf nachhaltig und generationengerecht weiterentwickeln.



Beachten Sie auch die

PUSCHENDORFER VERTRETUNG IM KREISTAG

21 ➤ ELENA DÜRSCHINGER

31 ➤ ANNA-LENA TSUTSUI

34 ➤ MATTHIAS HÜTTMANN

42 ➤ JENS ENGELHARDT

57 ➤ JACQUELINE KLUSIK-ECKERT

**MIT DIESEM KREUZ
MACHST DU ALLES
RICHTIG**

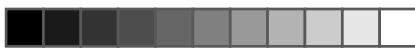
**Wahl der Kreistagsmitglieder
im Landkreis Fürth**

<input checked="" type="checkbox"/>	Wahlvorschlag Nr. 4 Kennwort GRÜNE
1	Heike Barth
2	André Höftmann
3	Cornelia Thomas
4	Lukas Poxleitner
5	Britta Runge
6	Norbert Schikora
7	Sabine Geyer
8	Martin Röhn
9	Andrea Krug
10	Simon Rötsch
11	Lisa Gernbacher
12	Walter Schäfer
13	Heike Aigner
14	Michael Kimberger
15	Angelika Igel
16	David Grunicke
17	Brigitte Spitzer
18	Dr. Frieder Kleefeld



Kommunalwahl 2026

14



RÜCKBLICK

SECHS GRÜNE JAHRE IM GEMEINDERAT.

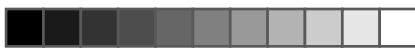
Die vergangenen sechs Jahre waren für Bündnis 90/Die Grünen Puschendorf eine Zeit intensiver kommunalpolitischer Arbeit – geprägt von Engagement für Klimaschutz, Transparenz und Lebensqualität im Ort. Einige unserer Anträge konnten erfolgreich umgesetzt werden, andere fanden leider keine Mehrheit im Gemeinderat. Doch ein Ziel hatten alle gemeinsam: Puschendorf zukunftsfähig und bürgernah zu gestalten.

Anhand einiger Beispiele geben wir Ihnen hier einen Einblick in unsere Arbeit im Gemeinderat, da vieles ja doch ein wenig im Verborgenen geschieht:

Ein starkes Zeichen für Erneuerbare Energien setzten wir mit unserem erfolgreichen Antrag zur Installation einer Photovoltaik-Anlage auf der Kläranlage (11/2022). In enger Abstimmung mit einem ortsansässigen Unternehmen konnte erreicht werden, dass künftig rund 20 Solarmodule auf der Südseite des Geländes angebracht werden. Mit einer

Leistung von rund 8 kWp deckt die Anlage tagsüber einen Teil des Eigenverbrauchs – eine Entscheidung, die wirtschaftlich wie ökologisch überzeugt. So wird direkt vor Ort Strom erzeugt und verbraucht. Das senkt Kosten langfristig und ist ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz.

Unser gemeinsamer Antrag mit der SPD „Lokal gegen den Klimawandel“ wurde angenommen (05/2021). Damit haben wir erreicht, dass Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in Puschendorf stärker verankert wurde. In diesem Zusammenhang freuen wir uns besonders über die Einrichtung des Klimaschutzbeirats, der nun aus drei sehr engagierten und hochqualifizierten Mitbürgern (auch aus unserer Mitte) besteht. In kurzer Zeit hat sich um den Beirat herum eine aktive Gruppe gebildet, die sich monatlich zum Klimastammtisch trifft und die auch wir tatkräftig unterstützen. Hier entstehen tolle Ideen zum Schutz des Klimas und der Natur in unserem Dorf.



Leider fand unser weiterführender Vorschlag, im Jahr 2022 ein umfassendes Förderkonzept im Bau- und Umweltausschuss zu beraten, keine Mehrheit.

Unsere Initiative, Puschendorf zu einem Fair-Trade-Dorf zu machen, wurde von allen Fraktionen des Gemeinderats unterstützt (10/2020) und bereichert nun durch immer wiederkehrende Veranstaltungen und durch eine Gruppe von Unterstützerinnen und Unterstützern das Dorfleben. Die Veranstaltungen und die Verfügbarkeit fairer Produkte in Geschäften und Gaststätten sensibilisieren uns alle für die Bedingungen im globalen Handel und für die Macht unseres Konsumverhaltens. Puschendorf leistet so einen direkten Beitrag zur Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen für Produzenten weltweit.

Ebenso erfolgreich waren wir bei Projekten, die das Zusammenleben und die Freizeitgestaltung in Puschendorf bereichern. Ein Beispiel: Unsere Idee eines Bike-Parks führte nach intensiver Diskussion – insbesondere auch mit der Jugendvertretung – zum Bau des beliebten Pump-Tracks hinter der Eichwaldhalle (09/2022) – einen Ort, den Kinder, Jugendliche und Erwachsene nun begeistert nutzen.

Ein weiterer Erfolg war die Neuregelung für die Plakatierung (2024): Auf unsere Initiative hin wurde beschlossen, dass Wahlplakate künftig nur noch auf drei zentralen Tafeln angebracht werden dürfen. So bleibt das Dorfbild auch während des Wahlkampfs ansprechend, nicht zuletzt werden auch Rohstoffe eingespart. Diese Maßnahme wurde von allen Partei-

en im Gemeinderat unterstützt und wird bis heute immer wieder lobend erwähnt.

Mit Nachdruck setzten wir uns zudem für mehr Transparenz der Verwaltung und Bürgerbeteiligung ein. Unser Antrag auf eine Informationsfreiheits- und Transparenzsatzung, die Bürger*innen den freien Zugang zu öffentlichen Dokumenten ermöglichen sollte, wurde jedoch 2021 von einer Mehrheit (CSU, FW und Bürgermeisterin) abgelehnt. Dabei wäre sie ein wichtiger Schritt zu einer modernen, offenen Kommunalverwaltung – um Vertrauen zu stärken, Gerüchten vorzubeugen und Bürgerengagement zu erleichtern.

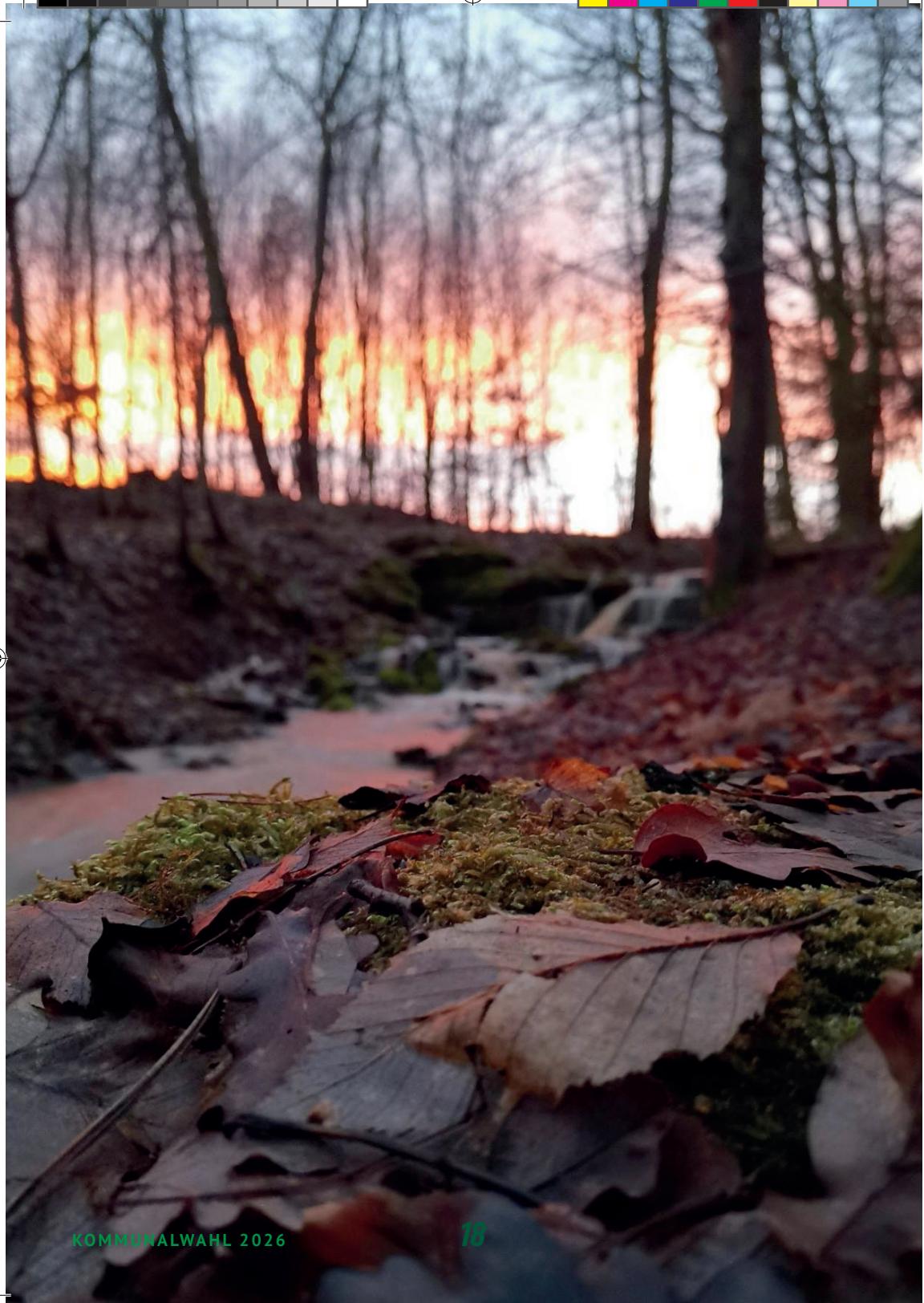
Zudem unterstützten wir den SPD-Antrag gegen die sogenannten „Schottergärten“, um die Versiegelung von Flächen zu begrenzen, deren Erhitzung im Sommer vorzubeugen und Lebensräume für Insekten zu erhalten. Obwohl für bereits angelegte Schottergärten im Dorf Bestandsschutz vorgesehen war, fand dieser Antrag leider keine Mehrheit im Gemeinderat (12/2022).

Viele kleine Schritte zeigen Wirkung – und wir machen weiter. Für ein klimafreundliches, lebenswertes und transparentes Puschendorf. Gemeinsam und zusammen mit allen Parteien im Gemeinderat wollen wir Puschendorf gestalten und dabei immer fair und sachorientiert zusammenarbeiten. Letztendlich geht es in einem Dorf nicht um Parteidoktrin, sondern darum, gute Ideen umzusetzen. Egal, wer Sie einbringt.



Für Bündnis 90/Die Grünen ging es 2020 mit Schwung ins Rathaus und in den Gemeinderat. 2026 ist der Unterstützer*innenkreis und die Anzahl der Parteimitglieder erfreulich gewachsen.





KOMMUNALWAHL 2026

18





KLIMASCHUTZZIELE brauchen einen langen Atem.

Der Puschendorfer Gemeinderat hat 2021 den Antrag „Lokal gegen den Klimawandel“ der Grünen und der SPD beschlossen. Damit hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, bei all seinen Entscheidungen deren Auswirkungen auf das Klima, auf die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit zu berücksichtigen und in die Gesamtrechnung einzubeziehen.

Denn unsere Gemeinde möchte ihren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten und strebt daher an, bis spätestens 2030 klimaneutral zu sein und somit auch lokal dazu beizutragen, das Pariser Klimaschutzbkommen (von 2015) zu erfüllen, um die Erderwärmung zu begrenzen. Konkret hat sich Puschendorf dazu verpflichtet, für jede Beschlussvorlage die Auswirkungen auf den Klimaschutz mit positiv, negativ oder neutral anzugeben. Hat ein Vorhaben negative externe Effekte (z. B. ökologische Schäden, erhöhter CO₂-Ausstoß) zur Folge, kann das Vorhaben in Ausnahmefällen und nur durch Abwägung mit mindestens ebenso gewichtigen Rechtsgütern gerechtfertigt und angemessen sein. Negative externe Effekte müssen jedoch kompensiert werden.

Im Antrag war auch vorgesehen, dass Vorhaben abzulehnen sind, wenn sie negative externe Effekte bedingen und diese nicht ökologisch kompensiert werden können. Dieser Passus wurde jedoch nicht beschlossen.

Doch was nutzen große und hehre Ziele zur Begrenzung der Treibhausgase, wenn man diese aus den Augen verliert. Der aktuelle Stand muss immer wieder überprüft werden, um gegebenenfalls umzusteuern und nachzubessern. Eine Klimabilanz der Gemeinde Puschendorf zum Beispiel wurde bislang nicht veröffentlicht, sie gilt es, regelmäßig einzu fordern. Beim Klimaschutz brauchen wir einen langen Atem, um Gewohnheiten zu ändern.

So nutzt die Ernennung einer Klimaschutzbeauftragten oder die eines Klimaschutzbeirats alleine nur wenig. Ohne Überzeugung und Willen verkommt Vieles schnell zu einer Alibiveranstaltung. Die Notwendigkeit des konkreten Handelns muss erkannt werden, nur so können vermeintlich unpopuläre Maßnahmen auf Akzeptanz stoßen.

Lasst es uns gemeinsam angehen! Wir müssen etwas tun, nicht weil wir es sollten, sondern weil wir es können.



THEMA ENERGIE. LOKAL UND KOMMUNAL GEDACHT.

Letztlich ist unser Handeln immer mit der Nutzung von Energie verknüpft, unser Energieverbrauch ein Maß unseres Wohlstands. Aufgrund ihrer Klimarelevanz ist es jedoch unerlässlich, dass wir Energie dekarbonisieren, sprich umweltfreundlich erzeugen und gleichzeitig genügsamer mit ihr umgehen. Die Energiewende ist daher keine ideologisch verordnete Vision, sondern vielmehr eine Notwendigkeit, die uns vor Ort viele Chancen für die Zukunft bietet.

GEMEINSAM IM LANDKREIS

Auch wenn in ländlichen Regionen vergleichsweise weniger Energie verbraucht wird als etwa in Ballungszentren und Metropolen, wird die Energiewende dennoch gerade bei uns vor Ort gestaltet und forciert. Denn vor allem auf dem Land werden die Anlagen der regenerativen Energien errichtet, Speicher gebaut, Netze und Umspannwerke geplant und verortet.

Diese und andere Investitionen und Struk-

turmaßnahmen sind unvermeidlich. Viele dieser Maßnahmen sind jedoch zu groß für kleine Kommunen wie Puschendorf. Gerade im Landkreis gibt es viele Gemeinden wie unsere, die über wenig verfügbare Flächen sowie auch begrenzte entsprechende Mittel verfügen. Da aber selbst die größeren Landkreiskommunen nicht in der Lage sind, mittel- bis langfristig energieautark zu werden, geht es nur gemeinsam. Miteinander ist vieles möglich und auch schon hier und dort angedacht.

Daher muss sich Puschendorf die Frage stellen, ob es künftig Zuschauer oder nicht vielleicht besser Akteur sein möchte. Das Ganze ist für uns durchaus richtungsweisend. Sollten wir hier nicht aktiv mitwirken, würden wir versäumen, die Weichen für unsere Gemeinde mittel- bis langfristig richtig zu stellen. Die Wertschöpfung fände dann ohne uns statt. Ist Puschendorf nicht mit an Bord, dann lassen wir Zukunftschancen liegen. Anders formuliert: Eine Kommune wie Puschendorf ist auf eine solche interkommunale Zusammen-



arbeit angewiesen. Nur so ist der Dreiklang aus günstiger Energie, Unabhängigkeit und Klimaschutz möglich. Bei den bereits gestarteten Initiativen des Landkreises zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Energie müssen wir uns folglich aktiv beteiligen.

ENERGY SHARING KOMMT

Gemeinschaftlicher Eigenverbrauch von Stromerzeugungsanlagen aus Erneuerbaren Energien über das öffentliche Netz, kurz „Energy Sharing“ (ES), ist fast schon ein Zauberwort: ES bietet die Möglichkeit der direkten Teilhabe am Ausbau der Erneuerbaren, auch für Bürgerinnen und Bürger, die keine eigene Solaranlage auf ihrem Dach installieren können. Mitmachen können ganz viele Akteure: Betreiber- und Betreibergemeinschaften, Privatpersonen, die Körperschaften der öffentlichen Hand sowie kleine und mittlere Gewerbebetriebe.

WÄRMEPLANUNG STEHT AN

Durch das seit Januar 2024 in Kraft getretene Bundesgesetz für Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze sind Kommunen verpflichtet, bis spätestens 2028 einen Wärmeplan zu erstellen. Ziel ist es, eine „nachhaltige und effiziente Wärmeversorgung zu gewährleisten, die auf Erneuerbaren Energien basiert und für die Bürger eine Orientierungshilfe bietet, welche Art der Wärmeversorgung geeignet ist, um in einem bestimmten Gebiet eingesetzt zu werden.“ Die gesetzlich geforderte Wärmeplanung wird dabei vom Land Bayern finanziell unterstützt. Das ist auch wichtig, schließlich ist die Energiewende bei der

Wärme in Deutschland wie auch in Bayern noch nicht sehr weit fortgeschritten.

WÄRMENETZ AUCH BEI UNS?

Nun stellt sich die Frage, welches Engagement Puschendorf hier zeigt. Eine ergebnisoffene Wärmeplanung gibt Puschendorf alle Möglichkeiten. So bietet beispielsweise ein Wärmenetz große Vorteile für alle: Die Art der Energieerzeugung ist dabei nicht für immer festgeschrieben, die endgültige Größe eines Wärmenetzes steht nicht von Beginn an fest. Wärmenetze können modular wachsen und in ihrer Leistungsfähigkeit stufenweise ausgebaut werden. Auch kann die Anschlussleistung bei angeschlossenen Gebäuden entsprechend Nutzung und Sanierungsgrad variieren. Je nach Ortsgebiet ergibt sich dabei erfahrungsgemäß ein anderer Zeitplan, da die Lebensdauer bestehender Heizungen sehr unterschiedlich ist.

Je früher alle Bürger*innen von der Idee eines Wärmenetzes erfahren, umso leichter können sie sich entscheiden, ob sie sich weiterhin selbst um ihre Wärmeerzeugung kümmern, oder sich nicht vielleicht in Zukunft an eine effizientere gemeinsame anschließen möchten. Oder anders ausgedrückt: Fragen kostet nichts, nicht fragen kostet vielen Puschendorfern aber womöglich viel Geld und Aufwand.

Nur gemeinsam ist die Energiewende möglich!



Räume der Begegnung. Räume für Ideen.

Wir Puschendorfer*innen begegnen uns traditionell in unseren Vereinen, in der Kirchengemeinde, in unseren Kindergärten und Krippen, auf dem Funcourt oder Pump-Track oder natürlich bei Puschendorfs zahlreichen Veranstaltungen und Festen. Und auch im Sportverein beim Training kommen wir zusammen. So treffen sich montags beim Volleyball beispielsweise vier Generationen von Freizeitspieler*innen im Alter von 20 bis 80 Jahren zum gemeinsamen Match inklusive geselliger „Nachbesprechung“ in der Eichwaldhalle.

Aber neben dem offiziellen Spielbetrieb auf dem Rasen, dem roten Sand oder in der Halle, können auch privat organisierte Lauf- oder Walkingtreffs, Fitnesseinheiten und vieles mehr einen unverbindlichen Rahmen für Begegnungen ganz ohne gesellschaftliche oder politische Verpflichtungen bieten. Wir freuen uns darauf, dass Puschendorfs künftiger Fitness-Gerätepark

ein solch freier Raum des Miteinanders und Austausches wird.

Auch die Möglichkeiten zur Begegnung bei kreativen Aktivitäten sind eine tolle Chance, den eigenen Horizont zu erweitern. Gemeinsames künstlerisches Arbeiten, Kochtreffs, Film- und Literaturgespräche, das Betreiben eines Repair-Cafés, vieles ist denkbar und wünschenswert. Möglicherweise würde sich in diesem Zusammenhang die künftige Nutzung des kleinen Gebäudes am ehemaligen Zacherhof in der Ortsmitte anbieten. Es gibt zahlreiche Ideen und Möglichkeiten, Orte des Austauschs und der Gemeinsamkeit in Puschendorf zu etablieren. Wir sehen es als Aufgabe des Gemeinderates, die Grundlage zu schaffen, dass begeisterte Puschendorfer*innen einen Raum finden, wo sie ihr Engagement einbringen können.



Zukunftsinvestitionen. Infrastruktur und Mobilität.

Wir stehen vor wichtigen und dringlichen Zukunftsinvestitionen:

Bei der Sanierung des Wasser- und Kanalsystems müssen wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen, da durch marode Rohre täglich kostbares Trinkwasser verloren geht und somit großer ökologischer und ökonomischer Schaden entsteht.

Die gezielte Modernisierung der Eichwaldhalle ist dringend notwendig. Und auch wenn Kosten für Dämmung und Heizung abschrecken, werden diese Investitionen die Betriebskosten mittel- bis langfristig planbarer machen und zu mehr Spielraum im Gemeinde-Haushalt führen. Kommen den Generationen werden so böse Überraschungen erspart.

Das Thema der Mobilität hat auch bei uns im Landkreis nicht an Aktualität verloren. Bestehende Verbindungen müssen erhalten und Verbesserungen mit den Nach-

bargemeinden im kommunalen Konsens gefunden werden.

Innerhalb unseres Ortes gilt es, die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität für alle, die zu Fuß unterwegs sind, zu verbessern. Ein Leitbild könnte als Grundlage für künftige Straßen-, Bau- und Verkehrsentscheidungen im Dorf die Planung unterstützen. Statt der Auto-perspektive sollte besser die Position der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen (mit z. B. Kinderwagen, Laufrädern, Rollatoren) in den Fokus gestellt. Engstellen könnten durch kleine Eingriffe und günstige Lösungen sicherer werden. Auch hilft ein Fußverkehrskonzept, um bei zukünftigen Baumaßnahmen eine inklusivere Straßen-situation zu schaffen.

Bei klammen Kassen gilt es nun kreative Lösungen zu finden, bei denen alle Mitgedacht werden.



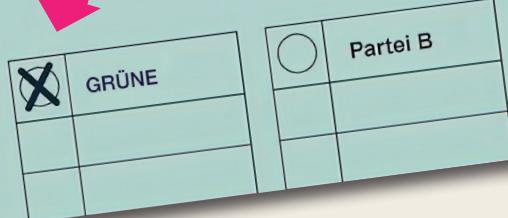
AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

Bei den Kommunalwahlen in Bayern kann die Wähler*in ihre Stimmen kreuz und quer über den Stimmzettel verteilen und Kandidaten auf mehreren Listen ankreuzen (panaschieren). Dabei kann sie einzelnen Bewerber*innen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). In Puschendorf dürfen Sie für die Wahl des Gemeinderates 14 Stimmen vergeben.

Aber Vorsicht: Wer den Überblick verliert und zu viele Stimmen abgibt, dessen Stimmzettel wird ungültig. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann auch einfach die Liste einer Partei ankreuzen. Die Stimmen werden dann in der angeführten Reihenfolge verteilt.

MIT DIESEM
KREUZ MACHST
DU ALLES RICHTIG

STIMMZETTEL
Jeder Wähler und jede Wählerin erhält einen



BRIEFWAHL - SO GEHT'S

Briefwahlantrag (kommt mit der Wahlberechtigung) ausgefüllt und unterschrieben ans Wahlamt senden oder persönlich im Wahlamt beantragen. Ein Telefonanruf reicht dafür nicht aus. Wählen, ausfüllen und auf jeden Fall darauf achten, den Wahlschein rechtzeitig abzusenden!



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Puschendorf
gruenepuschendorf@web.de

[fb.com/GruenePuschendorf](https://www.facebook.com/GruenePuschendorf)
 @puschendorfergruene
 gruene-fuerth-land.de/ortsverbaende/puschendorf

Impressum. V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen Puschendorf, Jens Engelhardt, c/o Franziskanerstr. 14, 81669 München. Redaktion: Tom Dörr, Matthias Hüttmann, Jacqueline Klusik-Eckert, Martina May, Eva Wutschka. Grafikdesign: Jacqueline Klusik-Eckert. Fotos: Matthias Hüttmann, Jacqueline Klusik-Eckert, Catarina Ludwig do Rego, Anna-Lena Tsusui.

